

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nur eine Saite noch ... Gedichte

Diekmann, Adolf

Oldenburg, [1913]

Auf einsamer Wache.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82061](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82061)

Auf einsamer Wache.

Nun steigt der laue Abend nieder,
 Ums Wachthaus träumt lautlose Ruh'.
 Nun klingen die Soldatenlieder,
 Und leise lauscht der Wald dazu.

fern in der Dunkelheit verklingen
 Die Stimmen der bewegten Stadt.
 Im Buchendom schweigt alles Singen,
 Am Wiesenbache rauscht es matt.

Doch tief im Herzen, laut und lauter
 Quillt es hervor mit frohem Sinn
 Und wandert über Sternenbrücken
 Zu ferner Heimat fluren hin.

Dort streckt ums schweigende Gebäude
 Der Eichbaum seine Äste aus.
 Dort sitzt ein Blondkopf hinterm Fenster
 Und träumt wohl in die Nacht hinaus.



Sternennacht.

Wenn ich weil' in grauer Ferne,
 In der Fremde, fern von dir,
 Ist es mir, als wenn die Sterne
 Bauten Brücken hin zu dir.
 Meine Sehnsucht möchte schreiten
 Über ihren gold'nen Pfad,
 Und mich deucht, auf lichten Saiten
 Sei dir holder Traum genacht.

